Mitteilungen
der
Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E. V.
Jahrgang 1. März 1930. Nr. 3.

Sitzungsberichte.

Sitzung vom 17. II. 1930. Vorsitz: Herr Mell. Anwesend: 28 Mitglieder, 7 Gäste.

Herr Heymons spricht auf Grund eigener Beobachtungen und Versuche, die er im Vorjahre in Brasilien anstellte, über Lebensweise und Brutpflege der Passaliden („Zuckerkäfer"). Auf Grund der Angaben früherer Autoren (besonders von Ohaus) wurden die Passaliden wegen des herdenweisen Auftretens der Imagines und der Larven als „subsoziale" Insekten bezeichnet und ihnen eine Brutpflege zugeschrieben, in deren Dienst auch die zirpenden Lautäußerungen der Tiere stehen sollten. Der Vortragende fand in seinen eigenen Feststellungen keinerlei Stütze für diese Anschauungen. Bei Störungen fliehen Käfer und Larven auseinander, ohne sich umeinander zu kümmern. Ebenso findet ein Füttern der Larven durch die Elterntiere nicht statt. Nach bisherigen Ansichten sollten die Larven verhungern, wenn man sie von den Eltern entfernte. Der Vortragende konnte jedoch Larven auch ohne Anwesenheit der Eltern züchten. Auch das Ausschlüpfen aus den Eiern geht mit Hilfe der vom Vortragenden beschriebenen „Eisprenger" der Junglarven ohne Anwesenheit der Eltern vor sich. Versuche über die Bedeutung des Zirpens der Larven zeigten, daß es nichts weiter als das Zeichen eines Erregungszustandes infolge afferenter Reize ist, aber nicht ernährungsbiologisch zu deuten ist. (Vgl. R. Heymons, Über die Biologie der Passaluskäfer, Zschr. Morph. Oek. v. 16, 1929, p. 74—100.) Anschließend führt der Vortragende an Hand von Lichtbildern die wichtigsten schädlichen Insekten Brasiliens, typische Landschaftsbilder und im Dienste der Entomologie stehende Einrichtungen Brasiliens vor. — In der anschließenden Diskussion äußert sich Herr Heymons noch über die Erdverbreitung der Passaliden und, auf Anfrage von Herrn Mell, über Entwicklungsstufen der Brutpflege und Brutfürsorge bei Insekten. — Herr Kuntzen legt als Kuriosum die Passaliden-Monographie von Kaup vor, in der jeder der 15 Gattungen genau 5 Arten zugeteilt werden. Quelle.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Quelle Ferdinand

Artikel/Article: Sitzungsberichte 33